

Hannoversche Allgemeine

Hannover > Aus den Stadtteilen > West

[Linden-Mitte](#)

Oper und IGS machen „Stress“

Von Rüdiger Meise | 07.06.2012

Nach monatelangen Proben ist für die Schüler der Klasse 7c der IGS Linden ein großer Moment gekommen: Das deutschlandweit einmalige Tanz-Schulprojekt „Stress“ hat am Sonntag, 10. Juni, im Ballhof Eins Premiere. Dabei machen die Jugendlichen und acht Tänzer der Staatsoper das Phänomen Stress sicht- und spürbar.

Linden-Mitte. Seit Februar haben sich die Schüler gemeinsam mit Choreograph Mathias Brühlmann, einer Tanzpädagogin und Solisten des Ballettensembles der Staatsoper Hannover mit der Frage auseinander gesetzt, wie emotionaler Druck entsteht und wie man ihn auf der Bühne darstellt. Wann gerät man in Stress und wie macht er sich bemerkbar? Bedeutet er immer nur Hektik oder auch Entladung von der Anspannung in der Stille? Treibt er an oder lähmt er?

Mit der Premiere und sechs weiteren Vorstellungen von „Stress“ endet das Pilotprojekt der Staatsoper mit der IGS Linden. Doch die Zusammenarbeit geht weiter: Mit Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes kann das Projekt bis 2014 in zwei weiteren Phasen fortgesetzt werden. „Für die jetzige Aufführung hatten wir sehr wenig Vorbereitungszeit“, erklärt Katja Leclerc, Leiterin der Jungen Oper. Für die nächsten beiden Phasen werden zwei weitere Klassen aus anderen Jahrgängen zum Projekt dazustoßen und jeweils ein Jahr üben, bevor es zur Aufführung kommt. „Das bedeutet, dass wir mit der heutigen 7c drei Jahre lang zusammenarbeiten werden“, sagt Leclerc. Das ist deutschlandweit einmalig.

Wie bei „Stress“ werden die Schüler von Anfang an in den dramaturgischen und choreographischen Entwicklungsprozess eingebunden sein. Der steigende Anspruch soll sich auch in den Spielstätten widerspiegeln: Der zweite Teil des Projekts soll 2013 im Schauspielhaus aufgeführt werden, der dritte 2014 in der Oper.

Ermöglicht wurde das Projekt mit Fördermitteln des sogenannten „Tanzfonds Partner“ der Kulturstiftung des Bundes. Der Fonds ermöglicht Partnerschaften zwischen Tanzinstitutionen und allgemeinbildenden Schulen. Ziel ist, die Kunstform Tanz für Schüler im Rahmen des Theaterbetriebs erlebbar und erfahrbar zu machen - „und zwar auf höchstem künstlerischem Niveau“, betont Malte Erhardt, Sprecher der Staatsoper. Das Ziel ist ehrgeizig. „Manche der Schüler der 7c, mit denen wir ‚Stress‘ aufführen, waren zuvor noch nie in einem Theater“, sagt Leclerc. Das Projekt ermögliche ihnen einen Zugang zur Tanzkunst und der Institution Theater, den sie nicht für möglich gehalten hätten. „Wer als junger Mensch das Theater für sich erobert hat, wird auch später viel eher und selbstverständlicher das Angebot dieser Kultureinrichtung wahrnehmen und zu bewahren suchen“, meint Erhardt.

Die Premiere beginnt am Sonntag, 10. Juni, um 16 Uhr im Ballhof Eins. Karten kosten 22 Euro (ermäßigt 11 Euro).

Weitere Aufführungen - jeweils im Ballhof Eins:

Dienstag, 12. Juni, 19.30 Uhr

Dienstag, 19. Juni, 11 Uhr

Freitag, 22. Juni, 19.30 Uhr

Mittwoch, 27. Juni, 11 Uhr

Mittwoch, 4. Juli, 11 Uhr

Mittwoch, 11. Juli, 11 Uhr

Karten kosten zwischen 7,50 Euro und 22 Euro.